

## Eintreten für den Frieden ist weiter notwendig

**Schloß Holte-Stukenbrock (gl).** Anlässlich des 75. Jahrestags des Kriegsendes haben am Freitag Thomas Fischer und Dr. Günter Bönig vom Forum Russische Kultur Gütersloh einen Kranz am Obelisken auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Stukenbrock-Senne niedergelegt.

Eine geplante größere Veranstaltung war aufgrund der Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Krise nicht genehmigt worden. „Das Stalag 326 hatte mit bis zu 65 000 Todesopfern eine der höchsten Opferzahlen unter den russischen Kriegsgefangenenlagern in Deutschland, geschuldet der kriegsrechtswidrigen

Behandlung der Gefangenen durch den Nazi-Terror“, schreibt der Vorsitzende Thomas Fischer. Das Forum als größter deutsch-russischer Kontaktverein in Deutschland sehe sich nicht als politischer Akteur. Dennoch behielten die Worte des Ehrevorsitzenden Franz Kiesel Gültigkeit: „Wer eine Beziehung zu den Lebenden hat, muss auch ihre Toten ehren.“ Die Kranzniederlegung sei fester Bestandteil des Forum-Jahreskalenders. Gerade angesichts der noch immer angespannten politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland erscheine das Eintreten für den Frieden unverändert notwendig.

**Die Glocke**

**Samstag, 9. Mai 2020**



**Zum 75. Jahrestag** des Endes des Zweiten Weltkriegs haben Dr. Günter Bönig (links) und Thomas Fischer vom Forum Russische Kultur Gütersloh einen Kranz am Obelisken auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Stukenbrock-Senne niedergelegt.